

15.30 Uhr

„Wir hoffen hier und auch in Halle werden die Eier niemals alle“. Der Eierwurf von Halle und seine Bedeutung für Stadt-, Landes- und Transformationsgeschichte  
**Felix Schneider**

16.00–17.00 Uhr

Was darf und kann Protest?

Formen und Wahrnehmung umweltbezogener Proteste in der DDR und heute  
**Eine Podiums- und Abschlussdiskussion mit Vertreter\*innen der Umweltbewegungen damals und heute sowie staatlicher Institutionen**

Konzeption: Katrin Moeller



23.

Tag der hallischen  
Stadtgeschichte 2023

# Abseits der Norm

Widerstand oder  
Kriminalität in der  
Stadtgesellschaft Halles?



KONTAKT

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Holger Zaunstück  
Ralf Jacob  
Franckesche Stiftungen  
Franckeplatz 1/Haus 37, 06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 21 27 400  
Telefax: 0345 21 27 433  
Mail: [mail@stadtgeschichte-halle.de](mailto:mail@stadtgeschichte-halle.de)  
Internet: [www.stadtgeschichte-halle.de](http://www.stadtgeschichte-halle.de)



Die Arbeit des Vereins  
wird unterstützt durch  
die Stadt Halle.

hallesaale\* STADTARCHIV Halle (Saale)

Bildnachweis: Bundesstiftung Aufarbeitung; Privatbilder Wieland Berg,  
Picture Alliance/Peter Kneffel/DPA | Gestaltung: Klaus E. Goltz

18. November 2023 | 10–17 Uhr  
Stadtarchiv Halle (Saale)

# 23. Tag der hallischen Stadtgeschichte 2023

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

## Abseits der Norm

### Widerstand oder Kriminalität in der Stadtgesellschaft Halles?

Ob die Aktionen von Klimaaktivisten und -aktivistinnen heute als legitimer Widerstand oder gar innovative Grenzüberschreitungen wahrgenommen werden oder als kriminelle Handlungen mit strafrechtlichen Folgen, hängt von verschiedenen Perspektiven und Rahmenbedingungen ab. Dies schließt nicht zuletzt die Reaktionen auf Protestaktionen, etwa von Autofahrer\*innen, der Polizei, den Medien oder der Politik, ein.

Der Tag der Stadtgeschichte möchte ähnliche Formen, Wahrnehmungsmuster und Rahmenbedingungen genauer betrachten und den historischen Vergleich wagen. Die Schaffung neuer gemeinsamer Normen und die Veränderung von bestehenden Regeln und Konventionen waren schon immer einer der konfliktreichsten gesellschaftlichen Aushandlungsprozesse. Die Stadtgeschichte der Saalestadt ist reich an historischen Themen und Beispielen, in denen die verschiedensten Gruppierungen um die Festlegung von Grenzen miteinander rangen. Dabei lassen sich sehr unterschiedliche Dynamiken feststellen, die entweder zum Erfolg, zum Verschwinden oder zur Ablehnung von Protestformen bzw. neuen Normen führten. Ähnliches gilt im Fall der Festlegung von Grenzen zwischen Krankheit, legitimen Handlungen und Strafrecht. Die Wahrnehmung und Reaktion der Öffentlichkeit spielen dabei eine ähnlich zentrale Rolle wie die Akzeptanz von Normen in geschlossenen Milieus oder Gruppen. Anhand ausgewählter Themen werden wir diese Fragen miteinander diskutieren.

10.00 Uhr

**Begrüßung**

*Holger Zaunstöck, Vereinsvorsitzender*

**Grußwort**

*Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport*

**Buchpräsentation**

*Jahrbuch für hallische Stadtgeschichte 2023 (Verlag Janos Stekovics)*

10.30 Uhr

**Welche Normen, welche Kriminalität?**

Eine Einführung zum Thema

*Gerd Schwerhoff*

11.00 Uhr

**Kaffeepause**

11.30 Uhr

**Nützliche „Mordbrenner“ – Die Feinde des Kardinals und der Widerstand in Halle und Magdeburg um 1525**

*Lucas Wölbing*

12.00

**Kleiner Grenzverkehr. Stadt- und Landesverweis im mitteldeutschen Raum, 16.–18. Jahrhundert**

*Falk Bretschneider*

12.30 Uhr

**Mittagspause**

13.30 Uhr

**Ohngeachtet aller Verfügungen. Regulierung und Kontrolle medizinischer Tätigkeit im Halle des 18. Jahrhunderts**

*Katja Liebing*

14.00 Uhr

**Der Kaufhausdiebstahl:**

Die 'Entdeckung' weiblicher Kriminalität zwischen Pathologie und Devianz

*Anne Purschwitz*

14.30 Uhr

**Jugendkriminalität? Junge Straftäter im Jugendhaus Halle 1972–1990**

*Udo Grashoff*

15.00 Uhr

**Kaffeepause**

